

### Nichtamtlicher Teil.

#### Verein der Buchhändler zu Leipzig.

##### Ordentliche Hauptversammlung

am Montag den 28. Januar, nachmittags 6 Uhr, im Deutschen Buchhändlerhause.

##### Tagesordnung:

- 1) Vortrag des Geschäftsberichtes aus dem Vereinsjahre 1894.
- 2) Vortrag, bezw. Beratung und Genehmigung der Rechnung von 1894 und der Haushaltspläne für 1895.
- 3) Wahl von einem Vorstandsmitgliede an Stelle des scheidenden Herrn K. F. Koehler. (Nach § 25 der Satzungen ist Herr K. F. Koehler sofort wieder wählbar. — Im Amte verbleiben als Vorstandsmitglieder: die Herren G. Credner, D. Harrassowitz, Dr. D. von Hase, Dr. C. Lampe, A. Rost und F. Wagner und als Stellvertreter: die Herren Alfred Adermann, Dr. A. Dürr, R. Voigtländer und A. Voerster.)
- 4) Wahl von drei Vereinsmitgliedern in den Rechnungsausschuß (§ 31 Ziffer 1 der Satzungen).
- 5) Wahl von sechs Vereinsmitgliedern in den Ausschuß für die Bestellanstalt (§ 34 Ziffer 2 der Satzungen).
- 6) Antrag des Vorstandes: Die Hauptversammlung wolle erklären, daß im Verfolg von § 12, Absatz 8 der Satzungen die für Leipzig giltigen Verkaufsbestimmungen
  - 1) des Vereins Leipziger Sortiments- und Antiquariats-Buchhändler vom November 1890 und
  - 2) des Vereins der Deutschen Musikalienhändler in Leipzig vom 6. Mai 1890für die Mitglieder des Vereins der Buchhändler zu Leipzig verbindlich seien, und wolle den Ausschuß für Durchführung der Verkaufsnormen in Ergänzung des Hauptversammlungsbeschlusses vom 21. Januar 1889 ermächtigen, diese Bestimmungen seiner Thätigkeit mit zu Grunde zu legen.

Der Vorsitzende, Herr Dr. von Hase, eröffnete die Hauptversammlung mit der Begrüßung der erschienenen Mitglieder. Er stellte die scheidungsgemäß erfolgte Einberufung fest und forderte zur Abgabe etwa noch nicht abgegebener Stimmzettel für die Wahlen in den Vorstand und die Ausschüsse auf. Nach Schluß der Stimmzettelausgabe ernannte er Herrn Dr. Dürr zum Stimmzähler mit der Aufforderung, sich aus der Versammlung zwei Genossen zur Unterstützung bei diesem Amte zu wählen. In die Tagesordnung eintretend, begann er mit der Verlesung des nachfolgenden

##### Geschäftsberichtes

über das verfloßene Vereinsjahr 1894:

Verehrte Herren Kollegen!

Die Anstalten des Vereins, nützliche, wenn auch nicht in der Weise des Börsenblattes werbende Einrichtungen, bilden selbstverständlich den Kern der Vereinsthätigkeit. Als verständlich eingerichtete Betriebe arbeiten sie geräuschlos, und es gilt nur dafür zu sorgen, daß die Technik dieser Betriebe stets weiter ausgebildet werde und daß ihre weitere Ausgestaltung der Entwicklung des Leipziger Buchhandels nach Besonderheit und Ausdehnung zum mindesten folge.

Die Börse, die den regelmäßigen wöchentlichen Abrechnungen der Vereinsmitglieder dient, ist die einzige Vereinsveranstaltung, die nicht einem Ausschusse anvertraut ist, sondern

Zweihundsechzigster Jahrgang.

der der Aufsicht eines monatlich wechselnden Vorstandsmitgliedes untersteht. Auch dieses glaubt im allgemeinen keine Veranlassung zu haben, sich mit dem sich glatt abwickelnden Gange der Dinge zu beschäftigen. Die Thatsache, daß durch Privatinitiative einzelner Mitglieder vor einigen Jahren die auch in diesem Jahre etwas vorwärts geschrittene Einrichtung der Abrechnung über die Barpakete zu den schon bisher üblichen Börsen-Zahlungen hinzugekommen ist, läßt es aber doch wünschenswert erscheinen, daß innerhalb des Rahmens der Satzungen und der Börsenordnung eine gewisse stetige Beobachtung und Beachtung dieser entwicklungsfähigen Anstalt gesichert werde. Zu dem Zwecke hat der Vorstand beschlossen, die ständigen persönlichen Teilnehmer an den Abrechnungen zu bitten, daß sie unter sich einen Börsenältesten bezeichnen, der die Liste der Teilnehmer führt und geeignete Vorschläge für Durchführung und Weiterentwicklung der Börsenabrechnungen macht; ebenso gedenkt er künftig die Börsenvorsteher jedes Jahr wenigstens einmal zu einer Börsensitzung zusammenzurufen, an der der Börsenälteste teilzunehmen ersucht wird, sowie unbeschadet der laufenden Geschäfte durch die jeweiligen Börsenvorsteher ein Vorstandsmitglied mit der ständigen Wahrnehmung der dauernden Interessen der Börse zu beauftragen.

Die Bestellanstalt, die vom Vorstande mit Hinzuziehung von sechs durch die Hauptversammlung gewählten Mitgliedern verwaltet wird, hat ihre auch in diesem Jahre gewachsene Aufgabe gewissenhaft erledigt. Der große Umfang, den die Benutzung dieser Vereinsanstalt durch das Anwachsen der sogenannten Mitglieder zweiter Klasse gewonnen hat, machte es nötig, diesen Teilnehmern gegenüber, die als Nichtmitglieder nicht unter den Satzungen des Vereins stehen, die Zwecke des Vereins dadurch zu sichern, daß der Vorstand vom Beginn des Jahres 1895 an diesen Mitgliedern 2. Klasse die Benutzung nur unter jederzeit statthaftem Widerruf gestattet. Der Vorstand hat, um eine gewisse Stetigkeit in der Behandlung der Geschäfte zu erzielen, das für den Dezember zum Bestellanstalt-Vorsteher zu berufende Vorstandsmitglied mit der Wahrnehmung der dauernden Interessen der Anstalt, Jahresbericht und Zusammenstellung der ergangenen grundsätzlichen Entscheidungen betraut.

In Betreff der Lehranstalt, — so berichtet der Vorsitzende des Schulausschusses Herr Hermann Credner —,

»kann auf den zu Ostern erscheinenden Bericht über das einundvierzigste und zweiundvierzigste Schuljahr verwiesen werden. Die Zahl der Schüler betrug 139. In das Lehrerkollegium ist Herr Dr. Mäder neu eingetreten. Die Disziplin ließ nichts zu wünschen übrig. Die Schüler wissen, daß ihnen durch die Lehranstalt eine wertvolle Bereicherung ihres Wissens gewährt wird, und befeizigen sich eines guten Verhaltens.«

Eines Mannes muß jedoch an dieser Stelle schon heute gedacht werden, eines unvergessenen und unvergeßlichen Lehrers dieser Schule. Der im Herbst dieses Jahres verstorbene Ge-